

Protest mit Rasseln und Lautsprecher

Schwarzer Weg: 350 Südbrookmerlander demonstrieren am Sonnabend gegen die Straßenausbausatzung

VON MARCO LINDENBECK

Victorbur. Bereits zwanzig Minuten vor Beginn des Protestmarsches ist der Platz vor der Motorraddele in Victorbur schon gut gefüllt. Die Anlieger des Schwarzen Wegs und auch viele Bürger, die vielleicht in naher Zukunft für einen Straßenausbau zur Kasse gebeten werden könnten, sind gekommen um ihrem Ärger Luft zu verschaffen. Kleine Protestschilder stehen bereit, die Kinder schwingen lautstark ihre Rasseln, ein Bollerwagen mit Lautsprechern soll für Stimmung sorgen.

Vor der entscheidenden Ratssitzung am kommenden Donnerstag, bei der über die umstrittene Straßenausbaubeitragssatzung entschieden werden soll, sind rund 350 Bürger gekommen. Marcel Schäfer, Sprecher der Bürgerinitiative ist begeistert. „Am Schwarzen Weg wohnen rund 100 Menschen. Geht es um wesentliche mehr. Das zeigt doch, wie wichtig unser Anliegen ist“, sagte Schäfer. Die Zielsetzung der Anlieger ist eindeutig: Sie kämpfen seit mehreren Monaten für die Abschaffung der umstrittenen Satzung. Einen Teilerfolg haben die Protestler bereits erzielt. Wie berichtet, hatte eine Arbeitsgruppe eine Sondersatzung ausgearbeitet. Demnach sollen die Anlieger „nur“ mit der Hälfte des zu zahlenden Betrages belastet werden.

Die Beträge für die Victorbur liegen aber dennoch zwischen 3000 und 18000 Euro. Und: Es ist noch nicht abzusehen, wie hoch die Kosten am Ende tatsächlich sein werden. „Das Projekt kostet bislang 2,2 Millionen Euro. Wir werden aber auch an den Mehrkosten beteiligt“, beschreibt Abbo Schön von der Bürgerinitiative die Sorgen der Anwohner.

Mittlerweile ist die Polizei eingetroffen. Die Beamten haben den Schwarzen Weg



350 Menschen marschierten vom Schwarzen Weg aus in Richtung Marktplatz in Victorbur.

Fotos: Lindenbeck



Gerhard Remmers aus Victorbur soll rund 4800 Euro zahlen.

für den Durchgangsverkehr abgesperrt und besprechen letzte Details der Route mit den Verantwortlichen. Die Strecke führt über den Schwarzen Weg bis zum

Marktplatz nach Victorbur. Ein Trecker mit einem Anhänger führt den Protestzug an und transportiert ältere Menschen und Kinder zum Marktplatz nach Victorbur.



Die Schuldigen sind bereits gefunden.

Dort sitzt beispielsweise der über 90-jährige Schmiedemeister Kurt Pawel, der auch von der Satzung betroffen wäre. Nach einer kurzen Ansprache von Abbo Schön

macht sich der Protestzug auf den Weg. „Für viele Menschen ist diese Art des Protestes etwas Neues. Ich mache das auch zum ersten Mal“, sagt Abbo Schön. Ent-

lang des Schwarzen Wegs haben die Anwohner Plakate angebracht. Der Hauptschuldige für die Menschen in Victorbur heißt Bürgermeister Friedrich Stüben. Bei jedem Grundstück hält die Menschenmenge inne und lauscht den Tiraden aus dem Lautsprecher. „3000 Euro, 7500 Euro, 12000 Euro.“ Gebetsmühlenartig verkündet ein Protestler die Summen, die auf den Schildern prangen.

Gerhard Remmers aus Victorbur ist auch betroffen. Der 77-Jährige wohnt wie sein Bruder im Schwarzen Weg. Er soll 4800 Euro zahlen. „Das ist im Vergleich zu meinem Bruder noch wenig. Der hat einen Bescheid mit einer Beitragssumme in Höhe von 18000 Euro erhalten“, sagt Remmers. Der Victorburer ist begeistert, dass so viele Menschen dem Aufruf nachgekommen sind. Remmers kann sich nicht erinnern, dass seit der Gemeindeform im Jahr 1972 mal so viele Menschen in Südbrookmerland protestiert haben. „So etwas ist noch nicht da gewesen. Das ist einmalig“, so Remmers.

Der Protestmarsch ist mittlerweile beim Seniorenzentrum angekommen. Aus dem Lautsprecher dröhnt das Lied „Wer soll das bezahlen, wer hat das bestellt?“ Irgendwie passend, weil auch die Anwohner denken, dass ein Ausbau der Straße nicht nötig ist.

Die alles entscheidende Ratssitzung findet am kommenden Donnerstag (19 Uhr) im Ratssaal der Gemeinde statt. Es wird also eng. Die Mitglieder der Bürgerinitiative finden den Ort der Veranstaltung unpassend. „Die sind doch bescheuert“, rief ein Demonstrant. Andere vermuteten, dass der Rat so wenig Publikum wie möglich dabei haben möchte. So oder so: Die Ratssitzung wird in die Geschichte eingehen. Ärger ist vorprogrammiert.

Das Treffen findet alle zwei Wochen im Haus der DRK-Bereitschaft in der Pestalozziallee statt. Der DRK-Tanzkreis „Komm und Tanz 50+“ trifft sich jeden Dienstag in der Zeit von 10.30 bis 12 Uhr im DRK-Gebäude in Victorbur.

Der Skatclub „Moorbuben“ aus Victorbur lädt für Montag, 20. April, zu einem Skatturnier in das Hotel Herbers in Moordorf ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Gäste sind laut Mitteilung der „Moorbuben“ aus Victorbur wie immer herzlich willkommen. Während des Turniers darf im Hotel Herbers nicht geraucht werden. Für Raucher wird es nach Angaben der Moorbuben Pausen geben. Die Skatturniere der Moorbuben finden immer montags statt.

Die Selbsthilfegruppe gegen Depressionen „Der richtige Weg“ trifft sich jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus Münkeboe-Moorhusen. Laut Mitteilung gibt es Vorgespräche und weitere Informationen unter der Telefonnummer (04934) 990566.

Gruppe erinnert mit Staffellauf an Gräueltaten

Engerhufe. Eine niederländische Läufergruppe aus Putten plant einen Staffellauf über 700 Kilometer von Putten über Esterwegen, Engerhufe, Aurich-Sandhorst, Neungamme, Wedel bis Ladelund an der dänischen Grenze. Wie Carl Osterwald, Vorsitzender des Vereins KZ Gedenkstätte Engerhufe, mitteilte, wird die Läufergruppe am Mittwoch, 29. April, ganztägig Station in Engerhufe machen. Unter dem Motto „Dankbar sein, für alles, was in der Nachkriegsgeschichte zwischen Putten und Ladelund geschehen ist. Es geht um Versöhnung und Vergebung“ wollen die Läufer auf das Schicksal derjenigen aufmerksam machen, die in den Konzentrationslagern der Nationalsozialisten umkamen. Im Konzentrationslager in Engerhufe wurden in kürzester Zeit 13 Männer aus Putten zu Tode gequält.

TERMINE

Der Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Münkeboe-Moorhusen trifft sich immer montags um 20 Uhr im Gemeindehaus der lutherischen Kirchengemeinde Münkeboe-Moorhusen. Willkommen sind Suchtkranke sowie deren Angehörige und Freunde. Mehr Infos bei Dagmar Sanders, Tel. (04942) 3440, und Onno Borchers, (04941) 61861.

Das Deutsche Rote Kreuz bietet immer dienstags in der Dienststelle in Victorbur (bei der Kirche) neue Kurse an. Die Gruppe „Fit in Kopf und Fuß“ lädt in der Zeit von 9.30 bis 10.30 Uhr Menschen ein, die ihrem Gedächtnis ohne Stress wieder auf die Sprünge helfen wollen. Das Treffen findet alle zwei Wochen im Haus der DRK-Bereitschaft in der Pestalozziallee statt. Der DRK-Tanzkreis „Komm und Tanz 50+“ trifft sich jeden Dienstag in der Zeit von 10.30 bis 12 Uhr im DRK-Gebäude in Victorbur.

Der Skatclub „Moorbuben“ aus Victorbur lädt für Montag, 20. April, zu einem Skatturnier in das Hotel Herbers in Moordorf ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Gäste sind laut Mitteilung der „Moorbuben“ aus Victorbur wie immer herzlich willkommen. Während des Turniers darf im Hotel Herbers nicht geraucht werden. Für Raucher wird es nach Angaben der Moorbuben Pausen geben. Die Skatturniere der Moorbuben finden immer montags statt.

Die Selbsthilfegruppe gegen Depressionen „Der richtige Weg“ trifft sich jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus Münkeboe-Moorhusen. Laut Mitteilung gibt es Vorgespräche und weitere Informationen unter der Telefonnummer (04934) 990566.

Alkoholisierte Mann schloss sich ein

Victorbur. Die Polizei musste am Sonntag in Victorbur einen alkoholisierten 43-Jährigen aus seinem Wohnwagen befreien. Laut Mitteilung der Polizei hatte sich der Mann dort eingeschlossen. Zuvor hatte er seinen Wagen direkt neben einem Streifenwagen geparkt. Die Beamten sprachen ihn mehrfach an, doch der Mann reagierte nicht und schloss sich in einem Wohnwagen auf einem Grundstück ein. Da der Mann nicht gesprächsbereit war, besorgten sich die Beamten telefonisch einen Durchsuchungsbefehl und holten den Mann heraus. Eine Blutentnahme wurde angeordnet.

Herrenmannschaft schaffte den Wiederaufstieg

Boßler aus Victorbur zogen bei der Jahresversammlung eine positive sportliche Bilanz

Victorbur. Der Boßelverein Victorbur nahm auf seiner Jahreshauptversammlung zahlreiche Ehrungen vor. Für 40 Jahre im Verein wurden Hinrich Behrends, Dieter Beninga, Richard Hinrichs, Joachim Janssen, Johann Janssen, Johann Jungenkrüger, Gerda Meinen, Gerke Raveling, Jakob Raveling, Thielmann Redenius, Alwin Thesinga, Woldine Frerichs, Fredy Goldenstein und Hinrich Janssen geehrt. 25 Jahre dabei sind Dieter Bohlema, Hillrich Doden jun., Christine Elend, Agnes Harbig, Gerhard Harbig, Stefan Meinen, Liane Oltmanns Konrad Janssen, Martina Tjaden und Heiko Weinstock.

Laut Mitteilung des Victorburer Boßelvereins nahm auch Karl-Heinz Evers, Vorsitzender des Kreisverbandes, an der Versammlung teil. Vereinsvorsitzender Hillrich Doden durfte bei Kaffee und Kuchen zahlreiche Vereinsmitglieder bei der Versammlung begrüßen.

Die Fachwarte Heiko Weinstock und Silvia Geiken berichteten von einem erfolgreichen sportlichen Jahr. Einziger Wermutstropfen sei der Abstieg der ersten Herrenmannschaft gewesen. Nach 22 Jahren im überregionalen Spielbetrieb habe die Mannschaft den Tiefschlag mit der Meisterschaft in der Kreisliga und dem da-



Zahlreiche Mitglieder wurden auf der Versammlung für ihre Vereinstreue geehrt.

Foto: privat

mit verbundenen Wiederaufstieg beantwortet. Auf diesen Erfolg hofft auch die Mannschaft Frauen II, die mit der Auricher Vize-Meisterschaft

auch an der Teilnahme zum Aufstieg in die Landesliga berechtigt ist.

Die Kassenprüfer bescheinigten dem Verein eine soli-

de Kassenlage. Ein weiterer Tagesordnungspunkt der Versammlung war eine geringfügige Änderung der Vereinsatzung.

Sie planen Ihren Urlaub – wir kümmern uns um Ihre Zeitung.

Heimat im Gepäck

Lesen Sie die ON vorübergehend auf dem Computer, iPad oder Ihren Android-Geräten.

Während dieser Zeit zahlen Sie nur das Digitale Abo.

Heimat per Post

Wir schicken die gedruckte Ausgabe kostenlos an Ihren vorübergehenden Urlaubsort in Deutschland.

Telefon 0 49 41 / 1 70 87 90

oder schicken Sie eine E-Mail an vertrieb@zgo.de

* Die Verlosung findet am Jahresende unter allen statt, die einen der drei genannten Dienste in Anspruch genommen haben. Der Gutschein ist einzulösen beim Reisedienst Jan-Klein.

Heimat als Geschenk

Spenden Sie Ihre Zeitung an eine soziale Einrichtung oder verschenken Sie die ON an Freunde.

Als Dankeschön erhalten Sie ein Präsent.

Urlaubsservice nutzen und Reisegutschein im Wert von 400 Euro gewinnen!*

Reisedienst Jan-Klein

ON
Ostfriesische Nachrichten